

Selbstversuch



Eine kleine Anekdote für  
zwischen



Hier ist Platz für einen  
persönlichen Mama-Eintrag

**Made by:** *Ute Glaser*

Ute Glaser, Bergisch Gladbach

# Abstempeln lieber lassen

Ihr Baby ist eine eigenständige Persönlichkeit, die sich frei entwickeln möchte. Um es darin zu unterstützen, verzichten Sie aufs Abstempeln! Stecken Sie Ihr Kind in keine Schublade – und sei sie noch so gut gemeint. Verkneifen Sie sich Abstempelsätze wie »Aus dir wird mal ein Musiker«, »Du Zicke« oder »Das lernst du wohl nie«. Sagen Sie lieber: »Wer weiß, ob aus dir mal ein Musiker wird«, »Du benimmst dich gerade zickig« oder »Um das zu lernen, solltest du noch üben«. Bitte auch keine Abstempeleien in Gesprächen mit anderen Eltern à la »Mein Ben ist ein Schreihals«, wenn die kleinen Ohren in Hörweite sind. Kinder kriegen sehr viel mit

und glauben ihren Eltern. Wer hört, er sei dumm, benimmt sich auch so.



Ich versetze mich in die Lage meines Kindes: Ich denke an eine Person, die mir wichtig ist. Sie kommentiert mein neues Sofa mit: »Du hast ja gar keinen Geschmack!« Wie fühle ich mich? – Was hätte die Person stattdessen sagen können?

.....

.....

# Alleingänge unterstützen

Helikopter-Mama ade: Gönnen Sie Ihrem Kind Alleingänge! Lassen Sie es aus den Augen und – vielleicht mit Freund oder Freundin – allein losziehen. Natürlich in einem Radius, der zum Alter passt: anfangs im Haus, dann auf dem Grundstück, im Kita-Alter auch in die Nachbarschaft, zum Spielplatz und Bäcker, sofern die Wege verkehrssicher sind. Im Grundschulalter kommen Alleingänge zur Schule und bisweilen ins Ortszentrum hinzu, ab der 3. Klasse auch per Rad oder Bus. Üben Sie die Wege zuvor: erst gemeinsam gehend, dann Sie mit Abstand folgend. So gewinnt Ihr Kind Selbstvertrauen und Selbstständigkeit. Beides sind Grundpfeiler

für ein glückliches Leben und zudem der beste Opferschutz. Wichtig: Sie sollten stets wissen, wohin Ihr Kind geht und wann es heimkommt.



**Stella, 5, kam nicht zum Abendessen. Schließlich wurde sie außerhalb des genehmigten Radius mit Freundin Henni vergnügt am Waldrand entdeckt. Statt Schimpfe (nützt selten) folgte ein Gespräch über meine Sorge und den Appell: »Halte unsere Abmachungen bitte ein!« Zum Essen gab's dann statt Tee nur klares Wasser: »Für einen klaren Kopf zum Nachdenken.« Zeichen sagen mehr als Worte. Es passierte nie wieder.**